

Folium officiale Dioecesis Lavantinae.

Cerkveni zaukaznik za Lavantinsko škofijo.

Kirchliches Verordnungs-Blatt für die Lavanter Diözese.

Inhalt. 87. Anordnung der kirchlichen Trauerfeier nach Weiland Papst Pius X. und Weisungen für eine gottgefällige Wahl eines neuen Papstes. — 88. Odredba mrtvaške pobožnosti za rajnim papežem Pijem X. in naročilo za Bogu prijetno izvolitev novega papeža. — 89. Mitteilung der apostolischen Nuntiatur über das Ableben Sr. Heiligkeit Papst Pius X. — 90. Supremae Sacrae Congregationis S. Officii decretum, quo plenaria Indulgentia „toties quoties“ conceditur

in defunctorum solamen die 2. Novembris. — 91. Decretum seu declaratio Supremae S. Congregationis S. Officii de partialibus Indulgentiis semel vel pluries in die lucrands. — 92. Supremae Sacrae Congregationis S. Officii decretum seu declaratio circa Indulgentiam „toties quoties“ Crucifixis adnexam. — 93. Absagung der Priesterexerzitien für das Jahr 1914 und seelsorgliche Anshilfe.

87.

Anordnung

der kirchlichen Trauerfeier nach Weiland Papst Pius X. und Weisungen für eine gottgefällige Wahl eines neuen Papstes.

Aus der Welthauptstadt Rom kam unerwartet die höchst betrübende Kunde, daß der Heilige Vater Pius X. am 20. August um 1 Uhr 20 Minuten früh sanft und selig im Herrn entschlafen ist.

Noch am 2. August dieses kriegerrischen Jahres richtete Seine Heiligkeit ein tiefempfundenes apostolisches Schreiben an den katholischen Erdbkreis, worin der berufene Friedensapostel alle Katholiken dringlich einladet, in diesen gefährvollen Kriegszeiten die Herzen dahin zu lenken, woher allein die Hilfe kommt, zu Christus Jesus, dem Fürsten des Friedens und dem mächtigsten Mittler zwischen Gott und den Menschen.

Nun ist der große Friedensfürst selig im Herrn verschieden, nachdem er zweifelsohne infolge des entstehenden furchtbaren Weltkrieges unsagbar viel gelitten hatte. Nach verbürgten Berichten hat Seine Heiligkeit noch in den letzten Tagen vor seinem Hingange sich viele und große Mühen gegeben, um die Schrecken des Krieges zu verhindern oder wenigstens zu mildern und zu lindern. Daß

die befürchtete Weltbrandung dennoch ausbrach, dies verschlimmerte seinen krankhaften Zustand und beschleunigte den Tod.

So hat die ganze Christenheit ihren gemeinsamen Vater, ihren obersten unfehlbaren Lehrer, ihren Hohenpriester und besten Hirten verloren, dafür aber, wie wir demütig hoffen, einen neuen Anwalt und kräftigen Fürsprecher bei Gott gewonnen. Die berechtigte Trauer ist allgemein, sie ist eine Welttrauer. Auch in der Lavanter Diözese haben ihr bereits Vertreter verschiedener Behörden, verschiedener Stände, Vereine und Genossenschaften, Orden und Kongregationen beim Diözesanbischof geziemenden Ausdruck verliehen. Die erhabene Würde eines so frommen Papstes¹ fordert auch eine würdige Trauerfeier. Deshalb wurde zwecks Trauerbegängnisses nach Weiland Papst Pius X. durch die beiden Umlaufschreiben vom 22. August 1914 Zahl 4282 und 4284 Nachstehendes verfügt.

¹ Über das Leben und Wirken des heiligen Pius X. handelt ausführlich das Hirtenschreiben vom 25. Februar 1908. (Send- und Lehrschreiben. Marburg, 1911. S. 922—955).

I. An das F.=B. Dom- und Stadtpfarramt, die beiden Vorstadtpfarrämter zur Hl. Maria und zur Hl. Magdalena, die Vorsteherung des Konventes der Schulschwestern vom III. Orden des hl. Franziskus von Assisi in Marburg.

1. In der hiesigen Dom- und Stadtpfarrkirche, sowie in den Pfarrkirchen der beiden Vorstadtpfarren zur Hl. Maria in der Grazervorstadt und zur Hl. Magdalena, wie auch in der Marienkirche der ehrw. Schulschwestern in Marburg, hat heute, Sonntag und Montag, den 22. 23. und 24. August l. J., das Trauergeläute mit allen Glocken, jedesmal durch eine Stunde und zwar von 11 bis 12 Uhr vormittags stattzufinden.

2. In der hiesigen Domkirche wird für den verstorbenen Heiligen Vater Papst Pius X. am 24. August um 4 Uhr nachmittags das Officium defunctorum mit drei Nokturnen cum Laudibus und dann am Dienstag, den 25., Donnerstag, den 27. und Freitag, den 28. August l. J. täglich um 9 Uhr vormittags ein feierliches Requiem mit Libera abgehalten werden. Zum letzteren werden auch die P. T. Zivil- und Militärbehörden eingeladen werden.

3. In den Pfarrkirchen der beiden Vorstadtpfarren zur Hl. Maria in der Grazervorstadt und zur Hl. Magdalena in Marburg ist gleichfalls am kommenden Freitag, den 28. August l. J., jedoch um 7 Uhr oder noch früher, ein feierliches Requiem mit Libera abzuhalten.

II. An alle F.=B. Pfarrämter.

1. Von jenem Tage an, mit welchem diese Anordnung den Herren Kirchenvorstehern zukommen wird, hat durch drei aufeinander folgende Tage in sämtlichen Kirchen das Trauergeläute mit allen Glocken, jedesmal durch eine volle Stunde, jedoch zu einer Zeit stattzufinden, in welcher sonst gewöhnlich den Verstorbenen nicht ausgeläutet wird.

2. In den Pfarrkirchen der Diözese ist an einem den Gläubigen früher zu verkündigenden Tage zu einer geeigneten Stunde ein feierliches Requiemamt mit Libera abzuhalten. —

Aber die katholische Welt hat nicht nur bloß zu trauern, ihre heilige Pflicht ist es auch, das

unsichtbare Oberhaupt der Kirche, Jesus Christus, dessen Stellvertreter auf Erden der jeweilige rechtmäßig gewählte Papst von Rom ist, inständig und inständigst zu bitten, daß er seiner verwaisten Braut, der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche alsbald einen seiner drei letzten Stellvertreter würdigen Nachfolger auf dem Stuhle Petri zu Rom gnädigst geben wolle. Es möge in Erfüllung gehen sein Versprechen, das wir im Evangelium der Messe für die Wahl des Papstes lesen: *Non relinquam vos orphanos; veniam ad vos. Ich lasse euch nicht als Waisen; ich komme zu euch.* (Joan. 14, 18).

Damit nun Gott der Herr sich einen treuen Priester erweckt, wie es im Eingange der Botivmesse für eine glückliche Wahl des Papstes heißt, der nach seinem Herzen und nach seiner Seele handeln wird (I. Regg. 2, 35), wurden durch das zweite oben angeführte Zirkular zugleich nachfolgende öffentliche Gebete und Andachten angeordnet:

In allen Pfarrkirchen der Diözese hat an dem auf das Requiem zunächst folgenden Sonntage eine Bittandacht für eine gottgefällige Wahl des neuen Papstes stattzufinden, und zwar ist an diesem Sonntage das hochwürdigste Gt. Vormittag durch zwei und Nachmittag durch eine Stunde zur Anbetung auszusetzen, vor dem üblichen Hochamte das „Veni, Creator Spiritus“ zu singen und die Missa votiva sollemnis pro eligendo Summo Pontifice zu nehmen. Nach der gewöhnlichen Litanei ist Nachmittag die Papstwahlandacht zu schließen. (Wenn in irgendwelcher Pfarre diese Andacht vor der Wahl des neuen Papstes nicht hätte abgehalten werden können, so hat sie nach vollzogener Wahl selbstverständlich zu unterbleiben).

In der Allerheiligen-Litanei wird anstatt des dort enthaltenen Gebetes für den Papst das Gebet für die Wahl des neuen Kirchenoberhauptes ex Missa pro eligendo Summo Pontifice, welches im Kirchlichen Verordnungs-Blatt für das Jahr 1903, Nr. IX. Abs. 64. 65. S. 120 und 122 in Übersetzung zu finden ist, gebetet.

Sobald die Wahl des neuen Papstes bekannt sein wird, soll dieselbe den Gläubigen unter Er-

mahnung zum Gebet für das neue Kirchenoberhaupt sogleich bekannt gegeben werden, und hat am Sonntage darauf in allen Pfarrkirchen ein feierliches Dankamt mit Te Deum stattzufinden. Vor da an ist in der heiligen Litanei das übliche

Gebet für den Papst zu verrichten.

An Orten, wo sich öffentliche Behörden befinden, ist denselben von der stattfindenden oben angeführten Trauerfeier geziemende Mitteilung zu machen.

J. B. Lavanter Ordinariat in Marburg, am 22. August 1914.

† Michael,
Fürstbischof.

Anmerkung. Vorstehende Anordnung ist nach Erhalt sogleich zu verlaufbaren.

Abhinc in Missa quotidie addatur Collecta e Missa pro eligendo Summo Pontifice, in Canone vero omitantur verba: famulo tuo Papa nostro Pio.

Feliciter finito conclavi publicetur nomen novi Papae ac in Canone expressis verbis eius fiat mentio.

In Missa sollemni pro eligendo Summo Pontifice sumatur formulare „Suscitabo“, col. rub., Gloria, Oratio una, Credo, Praef. de ss. Trinit., ult. Ev. s. Ioannis.

III. Einladung der Behörden zum Trauergottesdienst.

Nr. 4283. An die löbliche k. k. Bezirkshauptmannschaft in Marburg.

Für den am 20. August d. J. selig im Herrn verstorbenen Heiligen Vater Papst Pius X. wird in der hiesigen Dom- und Stadtpfarrkirche am Freitag, den 28. d. M., von Seiner Fürstbischöflichen Gnaden und Erzellenz um 9 Uhr vormittags ein feierliches Pontifikalrequiem mit Libera abgehalten werden.

Das J. B. Konsistorium beehrt sich dieses, wie solches auch bei dem Ableben Seiner Heiligkeit Papst Leo XIII. geschehen ist, der löblichen k. k. Bezirkshauptmannschaft mit dem diensthöflichen Ersuchen mitzuteilen, hievon die Behörden der Stadt Marburg gefälligst verständigen zu wollen. —

An das Wohl löbliche k. und k. Militär-Stationen-Kommando in Marburg.

Für den am 20. August d. J. selig im Herrn entschlafenen Heiligen Vater Papst Pius X. wird in der hiesigen Dom- und Stadtpfarrkirche am Freitag, den 28. d. M., von Seiner Fürstbischöflichen Gnaden und Erzellenz um 9 Uhr vormittags ein feierliches Pontifikalrequiem mit Libera abgehalten werden.

Das J. B. Konsistorium beehrt sich hievon, wie solches auch bei dem Ableben Seiner Heiligkeit Papst Leo XIII. der Fall gewesen ist, das Wohl löbliche k. und k. Militär-Stationen-Kommando diensthöflichst in Kenntnis zu setzen. —

An das löbliche Stadtamt in Marburg.

Für den am 20. August d. J. selig in Christo verstorbenen Heiligen Vater Papst Pius X. wird in der hiesigen Dom- und Stadtpfarrkirche am Freitag, den 28. d. M., von Seiner Fürstbischöflichen Gnaden und Erzellenz um 9 Uhr vormittags ein feierliches Pontifikalrequiem mit Libera abgehalten werden.

Das J. B. Konsistorium beehrt sich hievon, wie es dies auch bei dem Ableben Seiner Heiligkeit Papst Leo XIII. getan hat, das löbliche Stadtamt diensthöflichst in Kenntnis zu setzen.

J. B. Lavanter Konsistorium in Marburg, am 22. August 1914.

K. Sribovšek m. p.,
Kanzleidirektor.



Odredba

mrtvaške pobožnosti za rajnim papežem Pijem X. in naročilo za Bogu prijetno izvolitev novega papeža.

Iz glavnega mesta vesoljnega sveta, iz Rima, je nepričakovano došla prežalostna vest, da so sveti oče Pij X. dne 20. avgusta ob 1 uri 20 minut zjutraj mirno v Gospodu zaspali.

Še dne 2. avgusta tega vojnega leta so sveti oče poslali katoliškemu svetu globoko premišljeno listino, v kateri izvoljeni apostol miru vse katoličane prisrčno vabijo, da naj v teh hudo nevarnih časih svoja srca obračajo tja, odkoder edino prihaja pomoč, h Kristusu Jezusu, knezu miru in najmogočnejšemu sredniku med Bogom in med ljudmi.

Zdaj pa so veliki pospeševalec miru blaženo v Gospodu preminili, ko so gotovo bili poprej nedopovedno mnogo trpeli vsled nastale svetovne vojske. Po verjetnih poročilih so se sveti oče še v zadnjih dnevih pred svojo smrtjo mnogo in mnogo trudili, da bi preprečili ali vsaj omejili in zmanjšali strahote svetovnega boja. Da je vendar izbruhnil strahoviti svetovni požar, to je shujšalo Njihovo bolešno stanje ter pospešilo smrt.

Tako je vse krščanstvo izgubilo svojega skupnega očeta, svojega vrhovnega nezmotljivega učenika, svojega višeduhovnika in najboljšega pastirja, za to pa je pridobilo, kakor ponižno upamo, novega zagovornika in mogočnega priprošnjika pri Bogu. Upravičena žalost je občna, ona je žalost vsega sveta. Tudi v Lavantinski škofiji so ji že dali primeren izraz zastopniki raznih uradov, različnih stanov, društev in zvez, redov in družb cerkvenih. Previsoka čast tako pobožnega papeža¹ terja tudi spodobne mrtvašnice. Zato se je z okrožnicama od 22. avgusta 1914 štev. 4282

¹ O življenju in delovanju bogoljubnega papeža Pija X. govori natanko pastirski list z dne 25. svečana 1908. (Cerkveni zaukaznik za Lavantinsko škofijo. Letnik 1908, štev. II. str. 9—24).

in štev. 4284 zastran zadušnic po rajnem papežu Piju X. odredilo to-le.

I. Kn.-šk. stolno-mestnemu župnijskemu uradu, župnijskima uradoma pri Sv. Mariji in pri Sv. Magdaleni, predstojništvu šolskih sester iz III. reda sv. Frančiška Asiškega v Mariboru.

1. V tukajšnji prestolni in mestnožupnijski cerkvi, v župnijskih cerkvah obeh predmestnih župnij pri Sv. Mariji v Graškem predmestju in pri Sv. Magdaleni, kakor tudi v Marijini cerkvi čč. šolskih sester v Mariboru, se naj danes, v nedeljo in v ponedeljek, dne 22. 23. in 24. avgusta t. l., zvoni z vsemi zvonovi, vsakikrat po eno uro in sicer od 11. do 12. ure predpoldne.

2. V tukajšnji stolnici se bo vršilo za rajnim svetim očetom papežem Pijem X. dne 24. avgusta ob 4. uri popoldne mrtvaško opravilo s tremi nokturni ali nočnicami in s hvalnicami; potem pa se bo v torek dne 25., v četrtek dne 27. in v petek dne 28. avgusta t. l. vsak dan ob 9. uri predpoldne služila slovesna mrtvaška peta sveta maša in Libera. K poslednjemu opravi budo povabljeni tudi p. n. državna, mestna in državna oblastva.

3. V župnijskih cerkvah obeh predmestnih župnij pri Sv. Mariji v Graškem predmestju in pri Sv. Magdaleni v Mariboru se naj enako prihodnji petek, dne 28. avgusta t. l., vendar ob 7. uri ali še poprej, opravi slovesna mrtvaška peta sveta maša in Libera.

II. Vsem kn.-šk. župnijskim uradom.

1. Od tistega dne naprej, ko pride pričujoča odredba župnijskim predstojnikom v roke, se naj tri dni zaporedoma pri vseh cerkvah po eno uro zvoni in sicer ob takšnem času, ki se ob njem navadno ne zvoni mrličem.

2. V vseh župnijskih cerkvah po škofiji zunaj Maribora se naj na dan, ki se naj poprej

vernikom oznani, ob primerni uri opravi slovesna mrtvaška peta sveta maša in Libera. —

Toda katoliški svet ne sme le žalovati, on mora tudi prisrčno in iskreno prositi nevidnega poglavarja svete Cerkve, Jezusa Kristusa, čigar namestnik na zemlji so vsakodobni, postavno izvoljeni rimski papež, da naj svoji osiroteli nevesti, eni, sveti, katoliški in apostolski Cerkvi kmalu milostno podeli svojih treh zadnjih namestnikov vrednega naslednika na prestolu sv. Petra v Rimu. Izpolni naj se obljuba, ki jo beremo v evangelju maše za izvolitev papeža: *Non relinquam vos orphanos; veniam ad vos. Ne bom vas zapustil sirot; prišel bom k vam.* (Jan. 14, 18).

Da bi si torej Gospod Bog obudil zvestega duhovnika, kakor se moli v uvodu k zaobljubni maši za srečno izvolitev novega papeža, ki bo delal po njegovem srcu in po njegovi duši (I. Kralj. 2, 35), zato so se z drugo zgoraj omenjeno okrožnico naročile te-le očitne molitve in pobožnosti:

V vseh župnijskih cerkvah po škofiji se naj prvo nedeljo po zadušnicah za papeža Pija X. opravi posebna pobožnost za Bogu prijetno izvolitev novega papeža. To nedeljo se naj presveto rešnje Telo izpostavi pred-

poldne dve uri in popoldne eno uro k očitni molitvi; pred glavno sveto mašo se naj zapoje *Veni, Creator Spiritus*, potem pa se naj služi Missa votiva *sollemnis pro eligendo Summo Pontifice*. S popoldansko službo božjo se naj sklene pobožnost za izvolitev novega papeža. (Ako bi se v kateri župniji ta pobožnost ne mogla izvršiti pred izvolitvijo novega papeža, tedaj seveda izostane).

V litanijah vseh svetnikov se naj moli namesto molitve za papeža molitev za izvolitev novega poglavarja svete Cerkve iz maše pro *eligendo Summo Pontifice*, ki se v prevodu nahaja v Cerkvenem zaukazniku za leto 1903, števil. IX. odst. 64. 65. str. 120 in 122.

Kakor hitro se bo izvedel izid volitve novega papeža, se naj to nemudoma oznani vernikom z opominom, da naj molijo za novega poglavarja svete Cerkve. Prvo nedeljo potem se naj v vseh župnijskih cerkvah opravi v zahvalo slovesna služba božja z zahvalno pesmijo *Te Deum laudamus*. Od tedaj naprej se naj v litanijah zopet moli navadna molitev za papeža.

Na krajih, kjer se nahajajo javna oblastva, se naj tista na prijazni način obvestijo o zgoraj navedenih mrtvaških opravilih.

Kn.-šk. Lavantinski ordinarijat v Mariboru, dne 22. avgusta 1914.

† Mihael,
knezoškof.

Opomba. Predstoječo odredbo naj dušni pastirji brez odlaganja razglasijo, ko jim pride v roke.

Abhinc in Missa quotidie addatur Collecta e Missa pro eligendo Summo Pontifice, in Canone vero omittantur verba: famulo tuo Papa nostro Pio.

Feliciter finito conclavi publicetur nomen novi Papae ac in Canone expressis verbis eius fiat mentio. In Missa sollemni pro eligendo Summo Pontifice sumatur formulare Suscitabo, col. rub., Gloria, Oratio una Credo, Praefatio de ss. Trinitate, ultimum Evangelium s. Ioannis.



89.

Mitteilung der apostolischen Nuntiatur über das Ableben Sr. Heiligkeit Papst Pius X.

Heute, den 22. August 1914, kam von der hochwürdigsten apostolischen Nuntiatur in Wien dem F.=B. Ordinariate nachstehendes Schreiben zu:

Nunziatura Apostolica.

Nr. 2097.

Viennae, die XX. Augusti 1914.

Oggetto.

Illustrissime ac Reverendissime Domine!

Maximo animi moerore tristissimo fungimur officio communicandi cum Amplitudine Tua Reverendissima nuntium de morte Sanctissimi Patris Pii PP. X., quae hodie hora secunda matutina evenit.

Deficit animus, ut latius scribamus de hoc gravissimo luctu Ecclesiae et universi populi christiani.

Inscrutabile Altissimi consilium de genu adorantes, pientissimi Patris electam animam sacrificiis et precibus Amplitudinis Tuae, Cleri et populi Dioeceseos commendamus; omnesque Deum clementissimum deprecamur, ut Ecclesiam suam, tam acerbo dolore affectam, quamprimum dignetur recreare solatio novi Pastoris.

Sensibus profundae aestimationis et peculiaris observantiae permaneo

Amplitudini Tuae Reverendissimae
in Christo addictissimus

† **Raphael, Archiep. Laodicen.**
Nuntius aplicus.

Illmo ac Revmo Domino
Dno Michaeli Napotnik,
Episcopo Lavantin.

Beantwortung.

Curia episcopalis Lavantina.

Nr. 4285.

Marburgi, die 22. Augusti 1914.

Excellentissime, Illustrissime ac Reverendissime Domine!

Maximam cordi meo moestitiam incussit nuntius funestissimus de inopinata morte Sanctissimi Domini nostri Pii PP. X., quae die 20. Augusti hora secunda matutina evenit. Consimili moerore tum clerum tum gregem fidelem Lavantinum affecit casus mortis tanti Pontificis, Magistri et Pastoris, omnia in Christo instaurare prospere adnisi.

Debitas defero gratias humiles pro litteris, Viennae die XX. Augusti 1914 Nr. 2097 benigne datis, de luctuosissimo obitu Beatissimi Patris, quas hodierna die 22. decurrentis mensis Augusti percepi.

Circa sollemnia funeraria pro defuncto Summo Antistite peragenda iam dedi mandata necessaria pro ecclesia Lavantina, nec non pias preces pro eligendo novo Pontifice Romano fundendas praescripsi.

Sensis profundissimae venerationis et singularis observantiae persisto

Excellentiae Tuae Reverendissimae
addictissimus servitor

† **Michael,**
Episcopus Lavantinorum.

Excellentissimo, Illustrissimo ac Reverendissimo
Domino Raphaeli Comiti Scapinelli de Lèguigno,
Archiepiscopo, Nuntio Apostolico **Vindobonam.**

90.

Supremae Sacrae Congregationis S. Officii decretum, quo plenaria Indulgentia „toties quoties“ conceditur in defunctorum solamen die 2. Novembris.

Die 25. Iunii 1914.

Sanctissimus D. N. D. Pius div. prov. Pp. X., in audientia R. P. D. Adessori S. Officii impertita, perlibenter suscipiens preces multorum, praesertim Sacrorum Antistitum, ampliori cupientium suffragio animabus in purgatorio degentibus subvenire, quo die generalis in Ecclesia universa defunctorum celebratur commemoratio, accedente eminentissimorum Patrum Cardinalium Inquisitorum ge-

neralium voto, in Congregatione habita feria IV. die 24. Iunii, anno 1914, favorabiliter expresso, benigne concedere dignatus est, ut die secunda Novembris cuiuslibet anni, christifideles, confessi ac s. Communione refecti, quoties aliquam ecclesiam vel publicum aut semipublicum oratorium, defunctis suffragaturi visitaverint, ibique ad mentem Summi Pontificis oraverint, ibique ad mentem

Summi Pontificis oraverint, toties plenariam Indulgentiam, animabus piacularibus flammis addictis tantummodo profuturam, lucrari valeant. Praesenti in perpetuum valituro, absque ulla Brevis expeditione. Contrariis quibuscumque non obstantibus.

D. Card. **Ferrata**, Secretarius.

L. † S.

† **Donatus**, Archiep. Ephesin., Adsector.¹

¹ Acta Apostolicae Sedis, ann. VI. vol. VI. die 3. Augusti 1914. Num. 11. pag. 379.

91.

Decretum seu declaratio Supremae S. Congregationis S. Officii de partialibus Indulgentiis semel vel pluries in die lucrandis.

Die 25. Iunii 1914.

Sanctissimus D. N. Pius div. prov. Pp. X. in audientia R. P. D. Adessori S. Officii impertita, proposito dubio, an toties lucrificari valent indulgentiae partiales, quoties iniunctae preces vel opera iterentur, si nulla fiat in ipsarum concessionibus declaratio de iis pluries in die vel semel tantum acquirendis; praehabito voto eminentissimorum Patrum Cardinalium Inquisitor generalium, feria IV. die 24. Iunii 1914, in ordinaria Congregatione enunciato, be-

nigne respondere dignatus est: „Affirmative, seu posse, in casu, eiusmodi partiales Indulgentiae toties acquiri, quoties preces vel pia opera in concessionibus indicata reiterentur“. Contrariis quibuscumque non obstantibus.

D. Card. **Ferrata**, Secretarius.

L. † S.

† **Donatus** Archiep. Ephesin., Adsector.¹

¹ Acta Apostolicae Sedis, ann. VI. vol. VI. die 3. Augusti 1914. Num. 11. pag. 379.

92.

Supremae Sacrae Congregationis S. Officii decretum seu declaratio circa Indulgentiam „toties quoties“ Crucifixis adnexam.

Supremae sacrae Congregationi S. Officii relatum est, sacerdotes quosdam consuevisse benedictione donare crucifixos, asserentes iisdem applicare plenariam Indulgentiam, toties a fidelibus lucrandam, quoties osculum alicui ex praefatis crucifixis infixerint: id vero apostolica auctoritate. Quum non sit de Romanae Ecclesiae consuetudine in facultatibus indulgentias applicandi quosdam limites discretionis excedere, ad mentem decreti S. Indulgentiarum Congregationis d. d. 10. Augusti, anno 1899, in quo aliquot exhibentur regulae, „quibus prae oculis habitis, nedum locorum Ordinariis, sed et ipsis christifidelibus facilis aperiretur via ad dignoscendum, quodnam sit ferendum iudicium de aliquibus indulgentiis, quae passim in vulgus eduntur, dubiamque praesefereunt authenticitatis notam“, visa est asserta facultas aut mere dictitata, aut praepostera interpretatione accepta.

Hisce considerationibus permoti Eminentissimi ac Reverendissimi Patres Cardinales generales Inquisitores, feria IV. die 10. Iunii, anno 1914, censuerunt esse de hac re Sanctissimum consulendum. Sanctitas porro Sua, in audientia, feria V. subsequenti, die 11. Iunii, eodem anno,

R. P. D. sancti Officii Commissario impertita, mentem suam benigne aperire dignata est, et mandavit sequens expediri decretum: „Facultas benedicendi crucifixos cum indulgentiae plenariae applicatione, toties quoties nuncupatae, sive personaliter a Summo Pontifice, sive quomodocumque ab apostolica Sede, per tramitem cuiuslibet Officii vel personae obtenta, ita et non aliter est intelligenda, ut quicumque christifidelis in articulo mortis constitutus aliquem ex huiusmodi crucifixis benedictis, etiamsi illi non pertineat, osculatus fuerit, vel quomodocumque tetigerit, dummodo confessus ac sacra Communionem refectus, vel si id facere nequiverit saltem contritus, Sanctissimum Iesu nomen, ore, si potuerit, sin minus corde, devote invocaverit, et mortem tamquam peccati stipendium de manu Domini patienter susceperit, plenariam indulgentiam acquirere valeat. Contrariis quibuscumque non obstantibus“.

D. Card. **Ferrata**, Secretarius.

M. † S.

Fr. Dom. **M. Pasqualigo**, O. P.,
Comm. G. lis S. O.¹

¹ Acta Apostolicae Sedis, ann. VI. vol. VI. die 6. Iulii 1914. Num. 10. pagg. 347 et 348.

Abfassung der Priesterexerzitien für das Jahr 1914 und Seelsorgliche Aushilfe.

Gemäß der „Einladung zu den Priesterexerzitien“ im Kirchlichen Verordnungs-Blatte für die Lavanter Diözese vom 10. Juli 1914, VI. Abs. 56, hätten die hl. Priesterexerzitien heuer in der St. Aloisikirche zu Marburg in der Zeit vom 24. bis 28. August abgehalten werden sollen. Und es wurde hiefür ein frommer und seeleneifriger Missionär bereits gewonnen, nämlich der hochwürdige P. Peter Winkler, Rektor des Redemptoristenkollegiums in Innsbruck, der die h. ä. Einladung bereitwilligst und mit größtem Danke angenommen hatte.

Wegen der gegenwärtigen unruhigen Zeiten mußten jedoch die heil. Priesterexerzitien abgesagt werden. Diese Absage ist mit dem hierämtlichen Zirkulare vom 7. August 1914 Z. 3978 erfolgt. Dafür wurden aber die hochwürdigen Herrn Diözesanpriester im oben erwähnten Zirkulare eingeladen, die für die hl. Übungen festgesetzten Tage nach Tunlichkeit in stiller Zurückgezogenheit und Selbstheiligung zu verbringen. Gewiß werden die Herren Diözesanpriester diesen Wunsch ihres hochwürdigsten Ordinarius gern erfüllen und in diesen bedrängten Zeiten auch zum Herrn der Heerscharen inbrünstig bitten und flehen, auf daß die großen Kriegswirren für das geliebte Vaterland ein glückliches Ende nehmen.

In dem mehrerwähnten Zirkulare hieß es auch: „Bei dem Umstande, daß viele aktiven Seelsorger zum k. und k. Militärseelsorgsdienste einberufen worden sind, sollen die be-

urlaubten Diözesanpriester auf ihre Dienstposten zurückkehren bzw. sich beim F. B. Ordinariate behufs Wiederanstellung in der Seelsorge melden. Die hochwürdigen Herren Theologieprofessoren, Religionslehrer und Katecheten mögen bereit sein, in dringenden Fällen Seelsorgedienste zu versehen.“

Das F. B. Ordinariat sieht sich veranlaßt, diesen Ruf an die betreffenden Priester dringend zu wiederholen, da infolge des Kriegszustandes mehrere Pfarren der notwendigen Seelsorger entbehren. Außerdem hat in diesem Jahre auch der unerbittliche Tod eine ganze Reihe von aktiven eifrigen Seelsorgern dahingerafft.

Mögen die hochwürdigen Herren Priester, an welche die h. ä. Aufforderung erging und die hiemit erneuert wird, bedenken, daß sie durch ihre bereitwillige Aushilfe in der Seelsorge dem gläubigen Volke, das um Priester flehentlich bittet, nicht nur für das Seelenheil, sondern durch die kirchlichen und staatlicherseits in verschiedenen Umlaufschreiben angeordneten Unterstützungen und Belehrungen auch für das zeitliche Wohl und Glück einen unermesslichen Nutzen bereiten!

Misereor turbae, quia triduo iam perseverant mecum et non habent, quod manducant, et dimittere eos ieiunos nolo, ne deficiant in via. (Matth. 15, 32).

F. B. Lavanter Ordinariat zu Marburg.

am 24. August 1914.

† Michael,
Fürstbischof.